



Die Produktionshalle der Zimmerei Hänslers mit der Zimmermeisterbrücke Wallteq M-120 und dem Zimmermeistertisch Buildteq A-550

Anzeige

WEINMANN PRÄSENTIERT EINE ZIMMERMEISTERBRÜCKE FÜR KLEINE BETRIEBE

Präzise und effizient – auch bei kleinen Stückzahlen

Der Boom im Holzbau hält weiter an, weshalb kleine und mittelständische Betriebe sowie die Fertighausindustrie volle Auftragsbücher haben. Dafür müssen aber zunächst die notwendigen Kapazitäten bereitgestellt werden – trotz weiterhin anhaltendem Fachkräftemangel. Bestehende Technologien für das automatisierte Fertigen sind allerdings häufig mit hohen Investitionssummen verbunden und daher für kleinere Betriebe nicht zu realisieren. Damit sich auch diese Betriebe weiterentwickeln und ebenfalls vom Wachstum in

der Holzbaubranche profitieren können, sind praktische Lösungen wichtig, die das effiziente Produzieren von kleinen Stückzahlen bei geringem Investitionsvolumen ermöglichen. Mit der Zimmermeisterbrücke Wallteq M-120 hat Weinmann genau für diesen Bedarf eine passende Maschine entwickelt. Ausgestattet mit Befestigungs- und Bearbeitungsaggregaten für das Einbringen von Öffnungen und Ausschnitten in die Holzbauelemente sowie das Befestigen der Plattenmaterialien, bietet die Wallteq M-120 alles, was eine moderne Zimmererwerkstatt benötigt.

Überschaubares Investitionsvolumen

Ein Unternehmen, das diesen Schritt gegangen ist, ist die Zimmerei Hänslers aus Merdingen. Gegründet 1977 als Zimmerei Stork & Hänslers, ist das Unternehmen seitdem stetig gewachsen. Nach Abschluss der zweijährigen Meisterschule stieg der Sohn Wilfried Hänslers 2003 in die Zimmerei ein und übernahm schließlich 2009 die Anteile seines Vaters und gründete die Zimmerei Hänslers. 2015 investierte Wilfried Hänslers in ein neues Grundstück in Merdingen und in den Bau einer Produkti-



Die Produktion mit der Zimmermeisterbrücke erfolgt in einer durchgängig hohen Qualität, speziell bei den Nagelbildern



Mit dem Fräsaggregat bringt die Wallteq M-120 alle Ausschnitte und Öffnungen in die Elemente ein

onshalle zur Erhöhung des Vorfertigungsgrades. Ein Jahr später erwarb er dann bereits seinen ersten Zimmermeistertisch von Weinmann. Zum damaligen Zeitpunkt gab es auf dem Markt allerdings noch keine Maschine, die für seine Anforderungen geeignet war.

Als Wilfried Hänslers 2018 von der neu entwickelten Zimmermeisterbrücke Wallteq M-120 erfuhr, wusste er sofort, dass dies die richtige Maschine für ihn ist. Genau auf diese Lösung hatte er gewartet: „Mit diesem Investitionsvolumen konnten wir uns leichter dafür entscheiden. Auch wenn sie mal zwei Wochen nicht läuft, kann ich beruhigt schlafen. Es ist die richtige Maschine für unseren Bedarf.“ Besuche bei mehreren Firmen, die bereits mit der Zimmermeisterbrücke arbeiten, überzeugten ihn und sein Team – und so stand die Entscheidung, die Maschine anzuschaffen, auch schon bald fest.

Das Ziel dieser Investition war, die Effizienz über den gesamten Produktionsprozess zu erhöhen, die Kapazität und Qualität zu steigern und einen innovativen Arbeitsplatz für die Mitarbeiter zu schaffen. Nach den ersten zwei Monaten kann Wilfried Hänslers schon sagen, dass sich die Produktionszeiten verkürzt haben: „Die neue Zimmermeisterbrücke bearbeitet eine Wand in nur zwölf Minuten, dafür hätten wir davor mit zwei Mitarbeitern rund 30 Minuten gebraucht.“ Die höhere Qualität zeigt sich unter anderem an den Nagelbildern. Anhand der vorgegebenen

Parameter befestigt die Zimmermeisterbrücke die Plattenmaterialien exakt an den definierten Positionen. Alle Gebäude von der Zimmerei Hänslers sind individuell, beispielsweise werden die Wandhöhen je nach Kundenwunsch hergestellt. Laut Wilfried Hänslers „funktioniert die Bearbeitung der individuellen Elemente perfekt mit der Maschine.“

Reibungslose Umstellung

An der Arbeitsvorbereitung hat sich nicht viel geändert. Die Wände waren bereits im CAD angelegt, da der Abbund größtenteils fremd gefertigt wird. So mussten lediglich die Fräsungen und Nagelreihen definiert werden. Heute brauchen die Hänslers-Mitarbeiter nur unwesentlich länger für die Datenerstellung. Auch die Umstellung auf den automatisierten Produktionsprozess in der Fertigung funktionierte problemlos. Vereinzelt Bedenken gab es bei der Belegschaft zu Beginn zwar trotzdem, aber da Wilfried Hänslers seine Mitarbeiter stets in seine Überlegungen einbezog, konnten sie sich ein gutes Bild machen, was sie erwartet, und arbeiten nun sehr gerne mit der neuen Maschine, die im Unternehmen von allen „Fridolin“ genannt wird.

Die Kunden der Zimmerei Hänslers befinden sich im nahen Umkreis von 15 bis 20 km, und in dieser regionalen Nähe möchte man auch bleiben. Zwischen neun und zwölf Häusern produziert der Betrieb im Jahr, inklusive der Gewerbebauten.

Der Haus- und Gewerbebau nimmt den größten Geschäftsbereich des Unternehmens ein, ein weiterer Bereich ist die Elemente-Lohnfertigung. In diesem Geschäftsfeld fertigt die Zimmerei momentan ein Projekt, das die Elementierung von rund 400 m² umfasst. Wilfried Hänslers ist begeistert von der Geschwindigkeit in der Produktion: „Bei diesem Projekt haben wir innerhalb von drei Stunden schon vier Wände mit mehreren Plattenlagen gefertigt. Das wäre manuell nicht machbar gewesen.“ Kleinere Projekte wie beispielsweise Carports werden mit der Zimmermeisterbrücke nun zügig produziert: „Wir haben die Elemente aufgelegt und die Maschine hat die komplette Bearbeitung gemacht.“ Zudem wird die Wallteq zwischendurch auch für andere Arbeiten eingesetzt, wie beispielsweise zum Fräsen von Schubladen-Inlets.

Aufgrund der Berechnungen bei der Investition und der Auslastung der Maschine geht Wilfried Hänslers davon aus, dass sich die Investition in den nächsten fünf bis sechs Jahren amortisieren wird. Die Anlage ist bereits vorbereitet für die Erweiterung mit einem zweiten Zimmermeistertisch. Momentan ist dies aufgrund der Platzverhältnisse nicht möglich, daher ist der Bau einer zweiten Halle in Planung.

Kontakt:
Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH
D-72813 St. Johann-Lonsingen
www.homag.com/weinmann